



### Kräftiges Wachstum bestätigt

Nach vorläufigen Angaben des portugiesischen Statistikamts INE ist die Wirtschaft Portugals im zweiten Quartal 2017 erneut stabil gewachsen: Im Vergleich zu den sehr positiven ersten drei Monaten des aktuellen Jahres konnte das BIP nochmals um 0,2% zulegen. Im Vorjahresvergleich konnte das kräftige Wirtschaftswachstum aus dem vorherigen Quartal bestätigt werden: Die positive Veränderung beträgt weiterhin +2,8% des BIP und befindet sich damit im dritten Quartal in Folge über dem Durchschnitt der Eurozone. Hierfür war die Binnennachfrage verantwortlich, die aufgrund der Beschleunigung der Investitionen höher lag als noch im Vorquartal. In Betrachtung des ersten Halbjahrs 2017 war es das höchste Wachstum im Vorjahresvergleich seit 2000.

### Arbeitslosenquote unter Durchschnitt

Laut Eurostat lag die saisonbereinigte portugiesische Arbeitslosigkeit im Juni 2017 mit 9% unter dem Durchschnitt der Länder der Eurozone (9,1%). Dies war zuletzt vor 11 Jahren der Fall gewesen. Im gesamten zweiten Quartal 2017 sank die unbereinigte Arbeitslosenquote dem INE zufolge deutlich von 10,1% auf 8,8% im Vergleich zum Vorquartal. Die absolute Zahl der Arbeitslosen ging um 62.500 auf 461.000 zurück, gleichzeitig stieg die Beschäftigtenzahl um 102.300 auf 4,76 Millionen. Im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal nahm die Beschäftigung sogar um knapp 158.000 Personen zu, was dem höchsten Anstieg seit Ende 2013 entsprach. Die Jugendarbeitslosigkeit belief sich auf 22,7% (-4,2 Prozentpunkte im Vgl. zum Vorjahresquartal).

### Absolutes Rekordjahr im Tourismussektor

Laut den endgültigen Zahlen des INE hat Portugal im Jahr 2016 21,3 Millionen Gäste empfangen. Das ist ein Anstieg von 11,1 % im Vergleich zu 2015. Bei den Übernachtungen war eine Zunahme von 11,6 % zu verbuchen, wobei der Zuwachs bei den Einnahmen im Bereich Tourismus bei 18,1 % lag. Die Zahlen zeigen also ein höheres Wachstum bei der wertmäßigen Zuwachsrate als bei den Gästezahlen. Bei 29,5% der Übernachtungen handelte es sich um inländische Touristen und bei 70,6 % um Touristen aus dem Ausland. Weltweit betrachtet waren die größten Quellmärkte Großbritannien (9,5 Millionen Übernachtungen), gefolgt von Deutschland (5,8 Millionen), Frankreich (4,4 Millionen) und Spanien (4,3 Millionen).

### Bosch: Invented and Made in Portugal

Mit über 500 hochqualifizierten Ingenieuren steht Bosch Portugal ein engagiertes F&E-Team zur Verfügung, das innovative Hard- und Softwarelösungen entwickelt. Der seit 1911 in Portugal vertretene Konzern mit einem Umsatz von 1,1 Mrd. Euro (2016) hat seinen Sitz in Lissabon und betreibt mit seinen 4.500 Angestellten drei Entwicklungs- und Fertigungsstandorte: Bosch Termotecnologia in Aveiro, Bosch Car Multimedia Portugal in Braga, sowie Bosch Security Systems in Ovar, deren hochqualitative Produkte zu 95% in den Export auf über 50 Märkte gehen.

### Produktionsstart des Fuso eCanter

Der weltweit erste vollelektrische Leicht-LKW wird in Portugal gebaut. Die Serienproduktion des Mitsubishi Fuso eCanter, einer Marke von Daimler Trucks Asia, wurde am vergangenen 28. Juli im Werk Tramagal in Anwesenheit des portugiesischen Staatspräsidenten aufgenommen. Das Werk bei Abrantes baut alle eCanter für den europäischen und amerikanischen Markt in einer Linie mit dem konventionellen Fuso Canter. Mit seiner Reichweite von über 100 km und 4,63 Tonnen Nutzlast wurde der E-Truck seit 2014 in Portugal bereits erfolgreich getestet.



(V.l.n.r.) Marc Llistosella (Präsident & CEO MFTBC), Marcelo Rebelo de Sousa (Präsident Republik Portugal), Jorge Rosa (Werkleiter Tramagal). (Foto: Daimler AG)

### Grünenthal entscheidet sich für Lissabon

Die Grünenthal Gruppe, Pharmaunternehmen mit Sitz in Aachen, siedelt ihr Global Financial Services Center in Lissabon an. Das Zentrum soll die finanziellen Transaktionen der Tochtergesellschaften weltweit zusammenfassen, aufeinander abstimmen und zentral ausführen. Die Wahl fiel auf Lissabon als kulturelle und sprachliche Brücke zwischen den Kerngeschäftsregionen von Grünenthal in Europa und Lateinamerika. Modernste Kommunikationsinstrumente und IT-Technologien sowie kundenorientierte Mitarbeiter sorgen für effiziente Abläufe und beste individuelle Betreuung.